

Kampagne gegen Catcalling

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12. November 2024

Datum

13.11.2024

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Verkehrsausschuss	26.11.2024	Vorbereitung					
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	05.12.2024	Vorbereitung (Federführung)					
Regionsausschuss	10.12.2024	Vorbereitung					
Regionsversammlung	17.12.2024	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite 800 ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
Seite 800 ff. Produkt 865474 Aufgabenträgermarketing	Teilhaushalt 86 – Verkehr

Die Verwaltung beauftragt ÜSTRA und regiobus, gemeinsam eine Kampagne gegen Catcalling ins Leben zu rufen. Diese sollte regionsweit wahrgenommen werden können. Vorgesehen ist, eine Stadtbahn und/oder Busse von außen mit Motiven der Catcalling is over-Kampagne des Kommunalen Präventionsrates Hannover zu gestalten. Des Weiteren können beispielsweise in Bussen und Bahnen sowie an Haltestellen Infoflyer aufgehängt und Aufkleber angebracht werden. Darauf soll insbesondere auf Hilfsangebote wie Notrufknöpfe an den Stationen und Sprechstellen in den Fahrzeugen hingewiesen werden. Auch redaktionelle Beiträge oder Infovideos im Fahrgastfernsehen zum Thema sexuelle Belästigung und wie sich Fahrgäste davor schützen können sind sinnvoll. Für die Umsetzung des Projekts sind in den Haushalt 20.000 Euro einzustellen

Sachverhalt

Viele Fahrgäste berichten über sexuelle Belästigungen an Haltestellen und in Fahrzeugen des Öffentlichen Verkehrs. Diese scheinen in den vergangenen Jahren zugenommen zu haben. Vor allem junge Frauen trauen sich mitunter nicht mehr, Busse und Bahnen zu nutzen oder, wenn sie damit unterwegs sind, sich so zu kleiden, wie sie es möchten. Zwar bietet die ÜSTRA bereits Unterstützungen etwa über Notrufknöpfe und Sprechstellen an. Diese Möglichkeiten sind aber vielen Fahrgästen nicht bekannt.

Eine öffentlichkeitswirksame Kampagne und Aufklärung tragen dazu bei, bei den Fahrgästen der ÜSTRA und der regiobus ein Bewusstsein für das Catcalling-Problem zu schaffen. Außerdem werden mögliche Opfer ermutigt, sich rechtzeitig Hilfe zu holen. Laut Aussage des Kommunalen Präventionsrates Hannover dürfen die sehr auffälligen und ansprechenden Plakatmotive für die erfolgte Catcalling is over-Kampagne verwendet werden.

Anlage/n

Keine